



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule

Ergebnisse der Elternbefragung im Landkreis Börde 2020



Landkreis
Börde



Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule

Ergebnisse der Elternbefragung
im Landkreis Börde 2020

Henrike Nitzel Dr. Anja Bethmann

Kommunales Bildungsmanagement
Amt für Bildung und Kultur

© Landkreis Börde 2021

Impressum

Herausgeber: © Landkreis Börde
Verantwortlich: Friederike Hecht, Dirk Michelmann
Autorinnen: Anja Bethmann, Henrike Nitzel
Titelgrafik: Design_Miss_C (CC0) @ pixabay.com
Stand: Mai 2021

GEFÖRDERT VOM



Das Vorhaben „Bildungslandschaft Börde – Hier fällt Bildung auf fruchtbaren Boden“ (Förderkennzeichen 01JL1815) wird im Rahmen des Programms *Bildung integriert* vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Mehr zum ESF unter www.esf.de.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
	Allgemeine Informationen zu den Erhebungen	5
	Erläuterungen zur Darstellung der Ergebnisse	5
	Informationen zur Zusammensetzung der Teilnehmer:innen	7
2	Ergebnisse	11
	Frage 1-1	12
	Frage 1-2	13
	Frage 1-3	14
	Frage 2-1	15
	Frage 2-2	16
	Frage 2-3	17
	Frage 3	18
	Frage 4	19
	Frage 5	20
	Frage 6	21
3	Zusammenfassung und Schlußfolgerung	23

1 Einleitung

Allgemeine Informationen zu den Erhebungen

Vom 24. August bis zum 11. Oktober 2020 fanden im Landkreis Börde Untersuchungen zur Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule statt. Dazu wurden die maßgeblichen Institutionen befragt, nämlich Kitas und Grundschulen, aber auch Eltern von Kindern der ersten und zweiten Grundschulklassen. Ziel der Befragungen war eine Bestandsaufnahme von Maßnahmen und Formaten zur Gestaltung des Übergangs und der diesbezüglichen Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Dabei bestand ein großes Interesse, mehr über die Erfahrungen und Erwartungen der Akteur:innen und Eltern im Zuge der Übergangsgestaltung zu erfahren.

Die Kitas und Grundschulen wurden mittels digitalem Formular befragt, das den Einrichtungen per E-Mail zugesandt und genauso von ihnen zurückgeschickt werden konnte. Die Befragung der Eltern erfolgte mittels Papierfragebogen, der an teilnehmenden Schulen an die Eltern ausgegeben wurde. Die Gemeinden und die Träger der freien Einrichtungen waren zu jedem Zeitpunkt informiert und zum Teil auch in die Prozesse der Verteilung und Rückgabe eingebunden.

Im Folgenden sind die Ergebnisse aus den Befragungen der Eltern dargestellt. Die Ergebnispräsentation zur Befragung der Kitas und Grundschulen erfolgt in einem separaten Dokument.

Erläuterungen zur Darstellung der Ergebnisse

Datengrundlage

Die Ergebnisse jeder Frage sind sowohl tabellarisch als auch grafisch dargestellt. Aus den Tabellen können Sie entnehmen, wie viele der befragten Eltern eine bestimmte Antwort gewählt haben (Spaltenbezeichnung *n* oder *Häufigkeit*). Ergänzend ist der entsprechende prozentuale Anteil angegeben (Spaltenbezeichnung % oder *Anteil in %*). Bei den Fragen 1-1 und 2-1 bestand explizit die Möglichkeit, die Antwortkategorie „Weiß nicht“ anzukreuzen. Wurde eine Frage nicht beantwortet (fehlendes Kreuz), wurde dies als „Keine Angabe“ bewertet.

Die grafischen Darstellungen dienen einem schnellen Überblick über die Ergebnisse der Befragungen und präsentieren die tabellarischen Daten in Diagrammen.

Fragetypen

Die Fragestellungen wurden durch verschiedene Arten von Fragen realisiert. Diese resultierten in teils anderen Auswertungsprozeduren und leicht unterschiedlichen Ergebnisdarstellungen.

Geschlossene Fragen: Ja – Nein – Weiß nicht Bei den Fragen 1-1 und 2-1 handelt es sich um geschlossene Fragen, die nur mit *Ja*, *Nein* oder *Weiß nicht* beantwortet werden konnten. Die Fragen listen jeweils eine Reihe möglicher Formate zur Schulvorbereitung auf, zu denen die Eltern angeben konnten, ob ihnen diese von ihren Einrichtungen angeboten worden waren (z. B. Frage 1-1: „Welche Angebote gab es in Vorbereitung des Schuleintritts an Ihr Kind – Schnupperunterricht/-stunden?“).

Die Ergebnisdarstellung erfolgt tabellarisch und grafisch und gibt die Häufigkeiten und die prozentualen Anteile der Wahl der einzelnen Antworten an. In den Diagrammen finden Sie die möglichen Angebote zur Schulvorbereitung entlang der vertikalen Achse und die prozentualen Häufigkeiten der einzelnen Antworten entlang der horizontalen Achse. Die verschiedenen Grauschattierungen zeigen das Verhältnis der einzelnen Antwortmöglichkeiten zueinander (siehe zugehörige Legenden).

Geschlossene Fragen: Ratingfrage Eine Ratingfrage (Einschätzungs- oder Bewertungsfrage) ist geeignet, um das Ausmaß der Zufriedenheit oder der Zustimmung auf einer Skala abzubilden (z. B. Frage 4: „Wie gut haben Sie sich auf den Wechsel Ihres Kindes an die Schule vorbereitet gefühlt?“). Bei den Fragen 1-2, 2-2, 3 und 4 handelt es sich um solche Ratingfragen.

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt analog zum zuvor genannten Fragetyp. Bei Frage 4 wurde die Darstellung aufgrund der Kürze der Frage angepasst, indem die Stufen der Skala in der Tabelle untereinander angeordnet wurden und die Grafik als Säulendiagramm umgesetzt wurde. Jede Säule gibt den prozentualen Anteil wieder, wie häufig ein Skalenwert angekreuzt wurde (oder keine Angabe erfolgte).

Geschlossene Fragen: Bestätigung Dieser Fragetyp wurde bei den Fragen 1-3 und 2-3 eingesetzt. Hier hatten die Eltern die Möglichkeit mittels Kreuz die Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme zu bestätigen (z. B. Frage 1-3: „Hat Ihr Kind an den folgenden vorschulischen Angeboten teilgenommen?“). Wurde ein Angebot nicht angekreuzt, kann dies u. a. bedeuten, dass keine Teilnahme erfolgte, dass nicht bekannt war, ob eine Teilnahme erfolgte oder dass die Frage übersprungen wurde. Eine Differenzierung zwischen diesen Alternativen ist nicht möglich.

Auch hier erfolgt die Ergebnisdarstellung tabellarisch und grafisch, wobei in der Tabelle Häufigkeiten und prozentuale Anteile für die verschiedenen Angebote vermerkt sind, in der Grafik entlang der horizontalen Achse die prozentualen Anteile der „Ja“-Antworten.

Offene Fragen Eine offene Frage ist eine Frage ohne Antwortvorgabe, Befragte müssen ihre Antwort selbst formulieren (z. B. Frage 5: „Was war Ihnen rund um den Wechsel an die Schule für Ihr Kind am wichtigsten?“). Zu diesem Fragetyp gehören die Fragen 5 und 6.

Die Auswertung erfolgt hier beschreibend in Textform. Die Antworten wurden kategorisiert und zusammengefasst. Aussagen sind unabhängig davon aufgeführt, ob sie einmalig oder mehrfach getätigt wurden. Ziel dieses Vorgehens ist es, die gesamte Bandbreite der Angaben darstellen zu können.

Antworten mit Freitextfeldern

Einige Fragen erlaubten die Angabe eigener Inhalte in Freitextfeldern. Die entsprechenden Stellen sind an den jeweiligen Antwortmöglichkeiten durch Auslassungspunkte gekennzeichnet, z. B. bei der Antwort „Anderes ...“ der Frage 1-1.

Informationen zur Zusammensetzung der Teilnehmer:innen

An der Befragung beteiligten sich 273 Eltern, deren Kinder im Schuljahr 2020/21 die 1. oder 2. Klasse besuchten (s. Abbildung 1.1). Die Eltern erhielten die Papierfragebögen durch teilnehmende Schulen und konnten die ausgefüllten Fragebögen auch an ihre Schule zurückgeben. Die Angaben der Eltern wurden anonym erfasst, sodass aus der Verteilungs- und Rückgabeprozedur selbst kein Rückschluss auf die Personen oder auf die zugehörige Grundschule möglich ist. Durch einige Fragen wurden allerdings Kontextinformationen zu den Teilnehmenden erhoben, die in diesem Abschnitt vorgestellt werden.

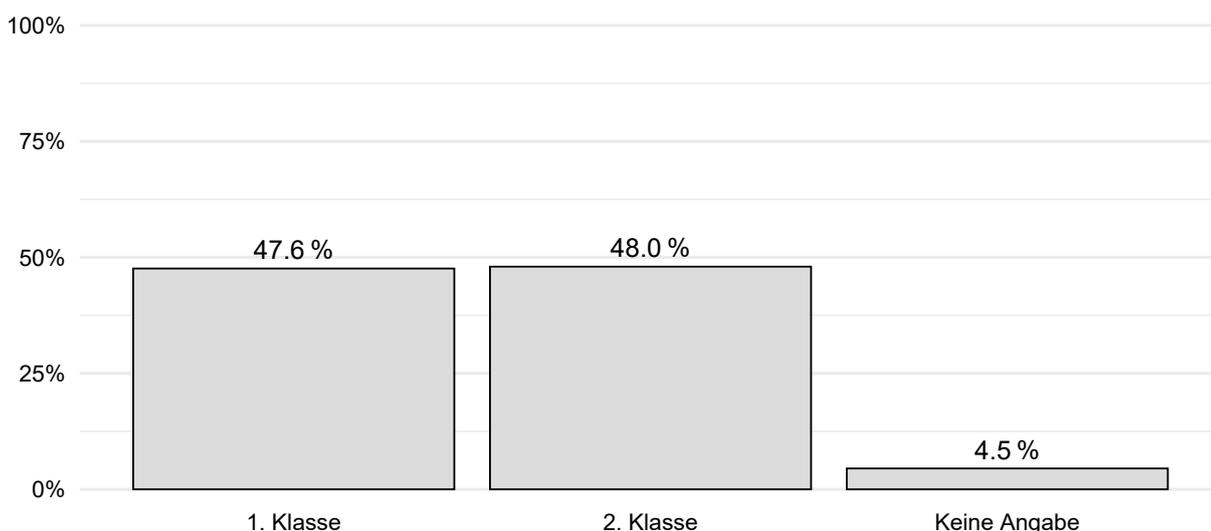


Abbildung 1.1. Angaben der Eltern, welche Klassenstufe ihr Kind besucht.

Mütter nahmen mit 72,9 % in deutlicher Mehrzahl an der Befragung teil. 11,0 % der Eltern gaben an, den Fragebogen gemeinsam auszufüllen und 7,0 % der Fragebögen stammen von Vätern (s. Abbildung 1.2).

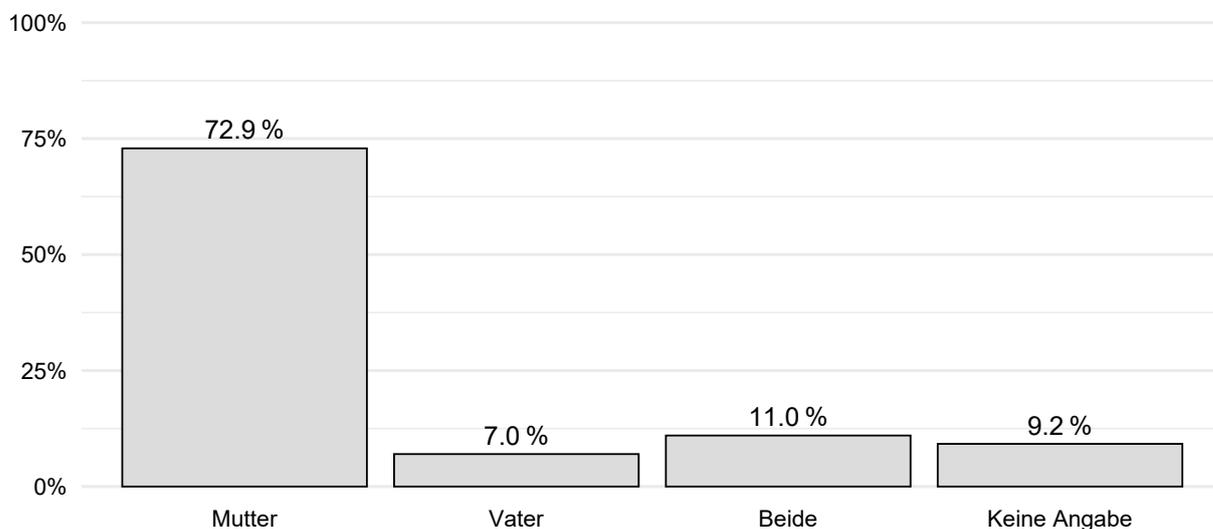


Abbildung 1.2. Angaben der Eltern, wer den Fragebogen ausfüllt.

Es wurde zudem gefragt, ob die Eltern bereits andere schulpflichtige Kinder haben. Es zeigte sich, dass die Teilnahme von Eltern mit und ohne andere schulpflichtige Kindern annähernd gleich verteilt war (s. Abbildung 1.3).

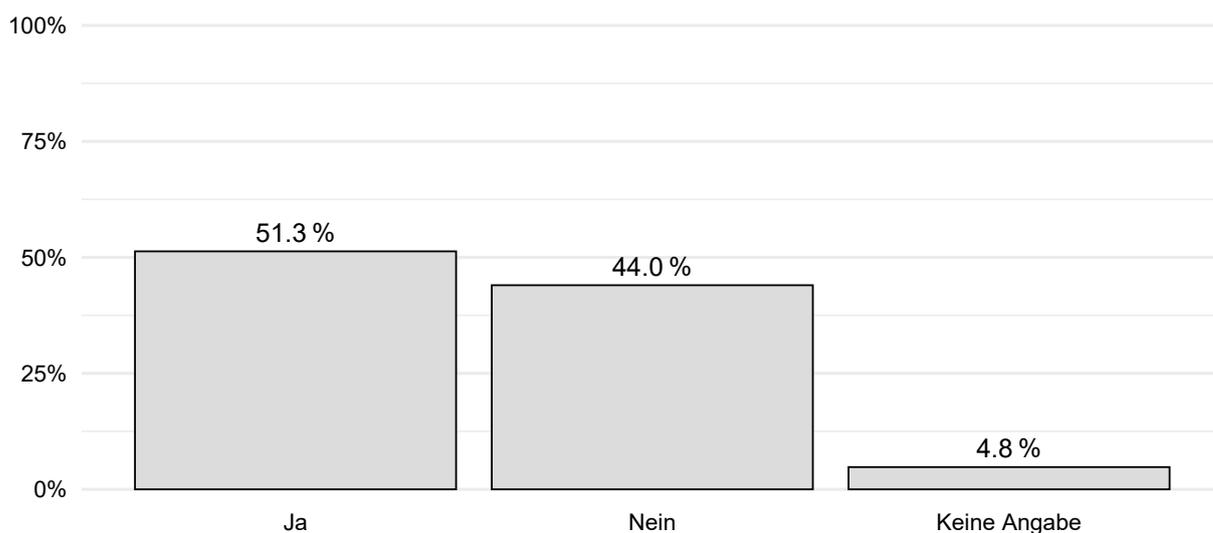


Abbildung 1.3. Angaben der Eltern zur Frage "Haben Sie bereits andere schulpflichtige Kinder"?

An der Befragung nahmen überwiegend Eltern teil, deren Kinder kommunale Einrichtungen besuchen. Das trifft auf die Grundschulen stärker zu als auf die Kitas (s. Abbildung 1.4) und ist auf die größere Zahl an kommunalen als freien Einrichtungen im Landkreis Börde zurückzuführen.

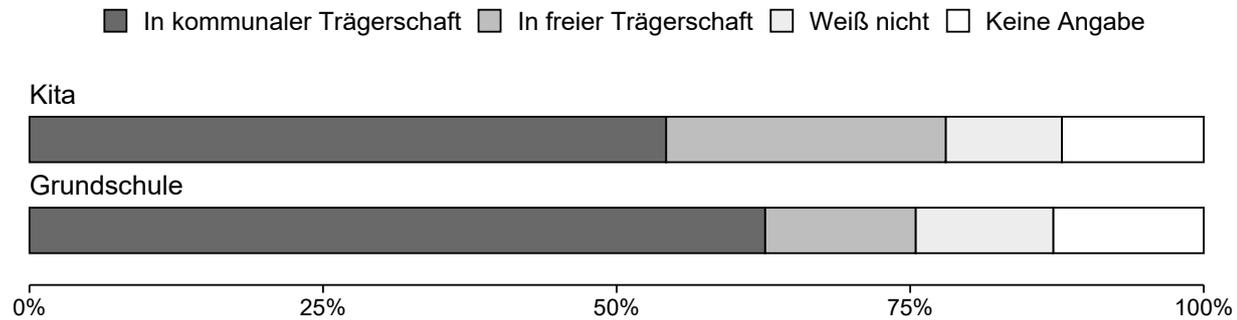


Abbildung 1.4. Anteil der teilnehmenden Eltern nach Trägerschaft der Einrichtungen entsprechend der getätigten Angaben.

Mit dem Fragebogen wurde zudem erhoben, in welcher Einheits- oder Verbandsgemeinde das Kind die Kita besucht hat und in welcher Gemeinde, die jetzige Grundschule liegt. Da die Befragung in Zusammenarbeit mit den Grundschulen erfolgte, liegen nur Daten aus den teilnehmenden Grundschulen vor. Demzufolge sind einige Gemeinden stärker vertreten als andere (s. Tabelle 1.1).

Tabelle 1.1. Anzahl der teilnehmenden Eltern nach Gemeinden entsprechend der getätigten Angaben.

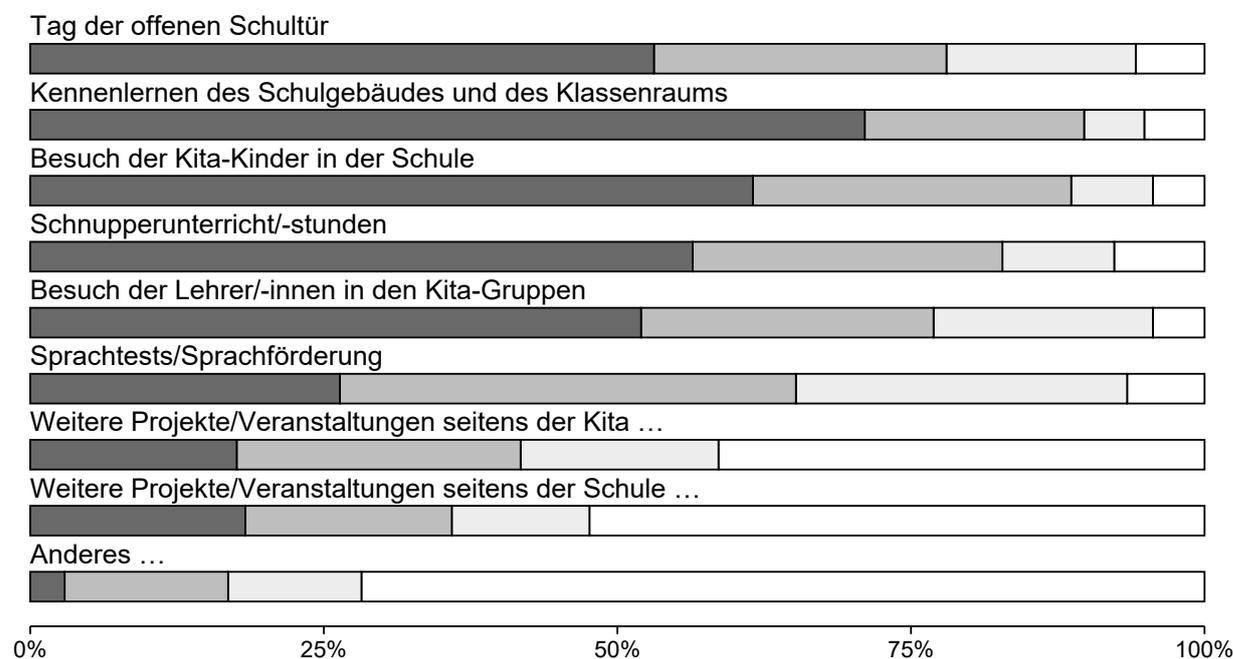
Gemeinde	Kita		Grundschule	
	Häufigkeit	Anteil in %	Häufigkeit	Anteil in %
Barleben	8	2.9	4	1.5
Elbe-Heide	30	11.0	32	11.7
Flechtingen	20	7.3	20	7.3
Haldensleben	30	11.0	36	13.2
Hohe Börde	47	17.2	54	19.8
Niedere Börde	32	11.7	33	12.1
Obere Aller	0	0.0	0	0.0
Oebisfelde-Weferlingen	30	11.0	29	10.6
Oschersleben (Bode)	9	3.3	9	3.3
Sülzetal	0	0.0	0	0.0
Wanzleben-Börde	33	12.1	35	12.8
Westliche Börde	0	0.0	0	0.0
Wolmirstedt	2	0.7	1	0.4
Gemeinde außerhalb des Landkreises	12	4.4	2	0.7
Keine Angabe	20	7.3	18	6.6

2 Ergebnisse

Frage 1-1 | Gab es die folgenden Angebote an Ihr Kind zur Vorbereitung des Schuleintritts?

Antworten (Mehrfachwahl)	Ja		Nein		Weiß nicht		Keine Angabe	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Tag der offenen Schultür	145	53.1	68	24.9	44	16.1	16	5.9
Kennenlernen des Schulgebäudes und des Klassenraums	194	71.1	51	18.7	14	5.1	14	5.1
Besuch der Kita-Kinder in der Schule	168	61.5	74	27.1	19	7.0	12	4.4
Schnupperunterricht/-stunden	154	56.4	72	26.4	26	9.5	21	7.7
Besuch der Lehrer/-innen in den Kita-Gruppen	142	52.0	68	24.9	51	18.7	12	4.4
Sprachtests/Sprachförderung	72	26.4	106	38.8	77	28.2	18	6.6
Weitere Projekte/Veranstaltungen seitens der Kita ...	48	17.6	66	24.2	46	16.8	113	41.4
Weitere Projekte/Veranstaltungen seitens der Schule ...	50	18.3	48	17.6	32	11.7	143	52.4
Anderes ...	8	2.9	38	13.9	31	11.4	196	71.8

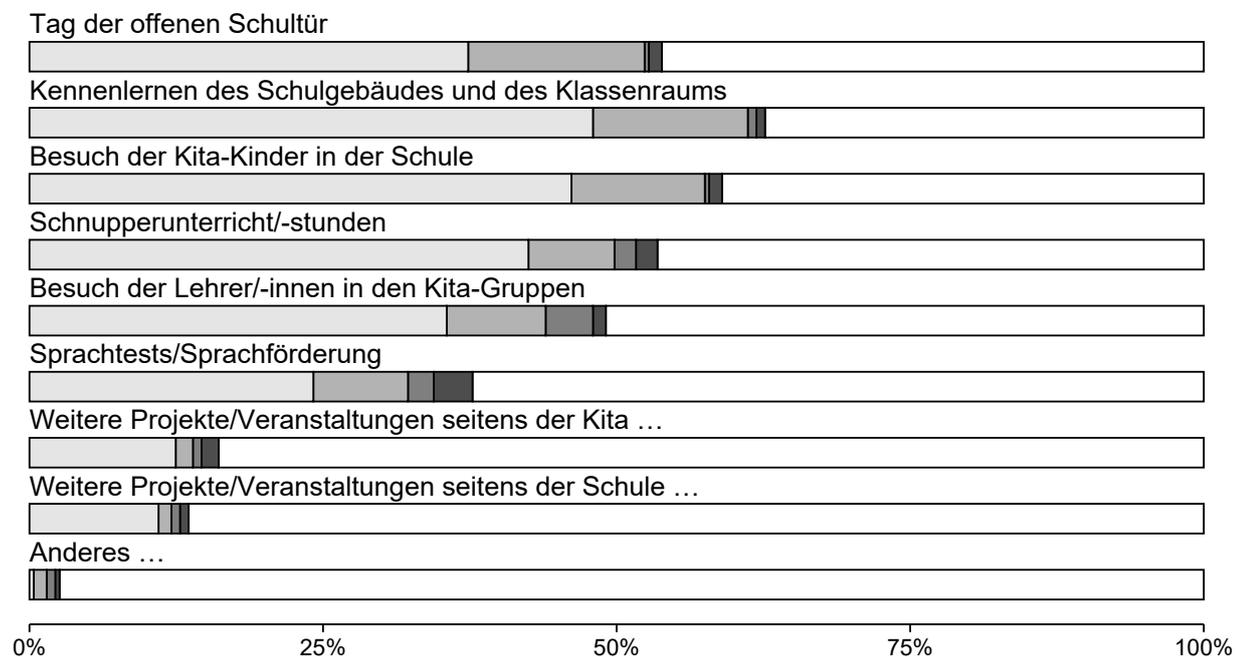
■ Ja ■ Nein □ Weiß nicht □ Keine Angabe



Frage 1-2 | Für wie hilfreich halten Sie die Angebote aus Frage 1-1?

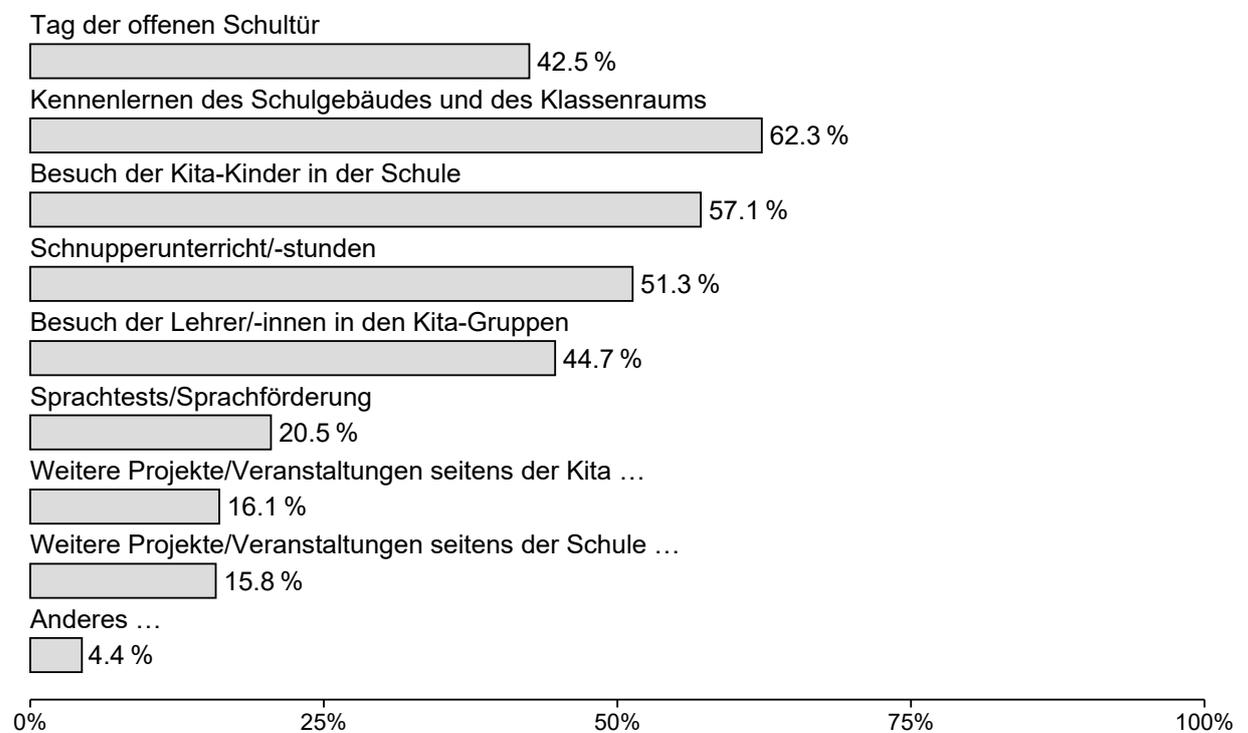
Antworten (Mehrfachwahl)	+2		+1		-1		-2		Keine Angabe	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Tag der offenen Schultür	102	37.4	41	15.0	1	0.4	3	1.1	126	46.2
Kennenlernen des Schulgebäudes und des Klassenraums	131	48.0	36	13.2	2	0.7	2	0.7	102	37.4
Besuch der Kita-Kinder in der Schule	126	46.2	31	11.4	1	0.4	3	1.1	112	41.0
Schnupperunterricht/-stunden	116	42.5	20	7.3	5	1.8	5	1.8	127	46.5
Besuch der Lehrer/-innen in den Kita-Gruppen	97	35.5	23	8.4	11	4.0	3	1.1	139	50.9
Sprachtests/Sprachförderung	66	24.2	22	8.1	6	2.2	9	3.3	170	62.3
Weitere Projekte/Veranstaltungen seitens der Kita ...	34	12.5	4	1.5	2	0.7	4	1.5	229	83.9
Weitere Projekte/Veranstaltungen seitens der Schule ...	30	11.0	3	1.1	2	0.7	2	0.7	236	86.4
Anderes ...	1	0.4	3	1.1	2	0.7	1	0.4	266	97.4

+2
 +1
 -1
 -2
 Keine Angabe



Frage 1-3 | Hat Ihr Kind an den Angeboten aus Frage 1-1 teilgenommen?

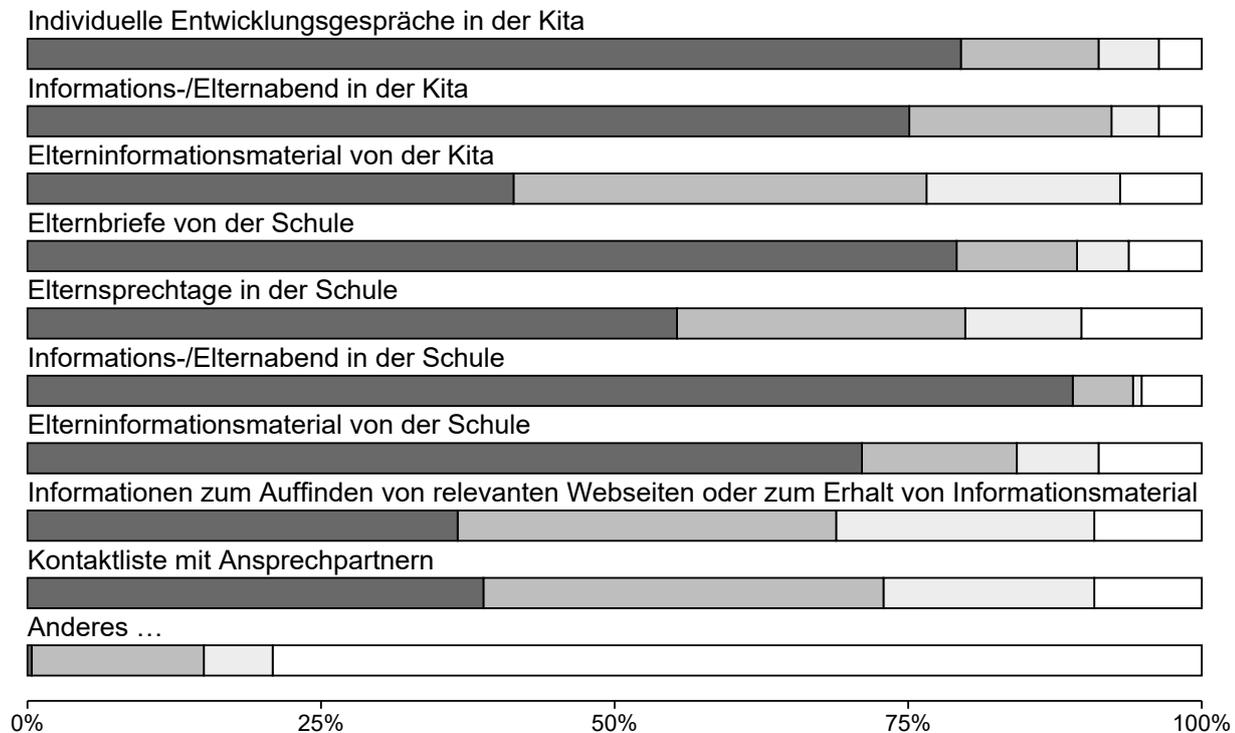
Antworten (Mehrfachwahl)	Häufigkeit	Anteil in %
Tag der offenen Schultür	116	42.5
Kennenlernen des Schulgebäudes und des Klassenraums	170	62.3
Besuch der Kita-Kinder in der Schule	156	57.1
Schnupperunterricht/-stunden	140	51.3
Besuch der Lehrer/-innen in den Kita-Gruppen	122	44.7
Sprachtests/Sprachförderung	56	20.5
Weitere Projekte/Veranstaltungen seitens der Kita ...	44	16.1
Weitere Projekte/Veranstaltungen seitens der Schule ...	43	15.8
Anderes ...	12	4.4



Frage 2-1 | Gab es die folgenden Angebote an Sie als Eltern zur Vorbereitung des Schuleintritts Ihres Kindes?

Antworten (Mehrfachwahl)	Ja		Nein		Weiß nicht		Keine Angabe	
	n	%	n	%	n	%	n	%
Individuelle Entwicklungsgespräche in der Kita	217	79.5	32	11.7	14	5.1	10	3.7
Informations-/Elternabend in der Kita	205	75.1	47	17.2	11	4.0	10	3.7
Elterninformationsmaterial von der Kita	113	41.4	96	35.2	45	16.5	19	7.0
Elternbriefe von der Schule	216	79.1	28	10.3	12	4.4	17	6.2
Elternsprechtage in der Schule	151	55.3	67	24.5	27	9.9	28	10.3
Informations-/Elternabend in der Schule	243	89.0	14	5.1	2	0.7	14	5.1
Elterninformationsmaterial von der Schule	194	71.1	36	13.2	19	7.0	24	8.8
Informationen zum Auffinden von relevanten Webseiten oder zum Erhalt von Informationsmaterial	100	36.6	88	32.2	60	22.0	25	9.2
Kontaktliste mit Ansprechpartnern	106	38.8	93	34.1	49	17.9	25	9.2
Anderes ...	1	0.4	40	14.7	16	5.9	216	79.1

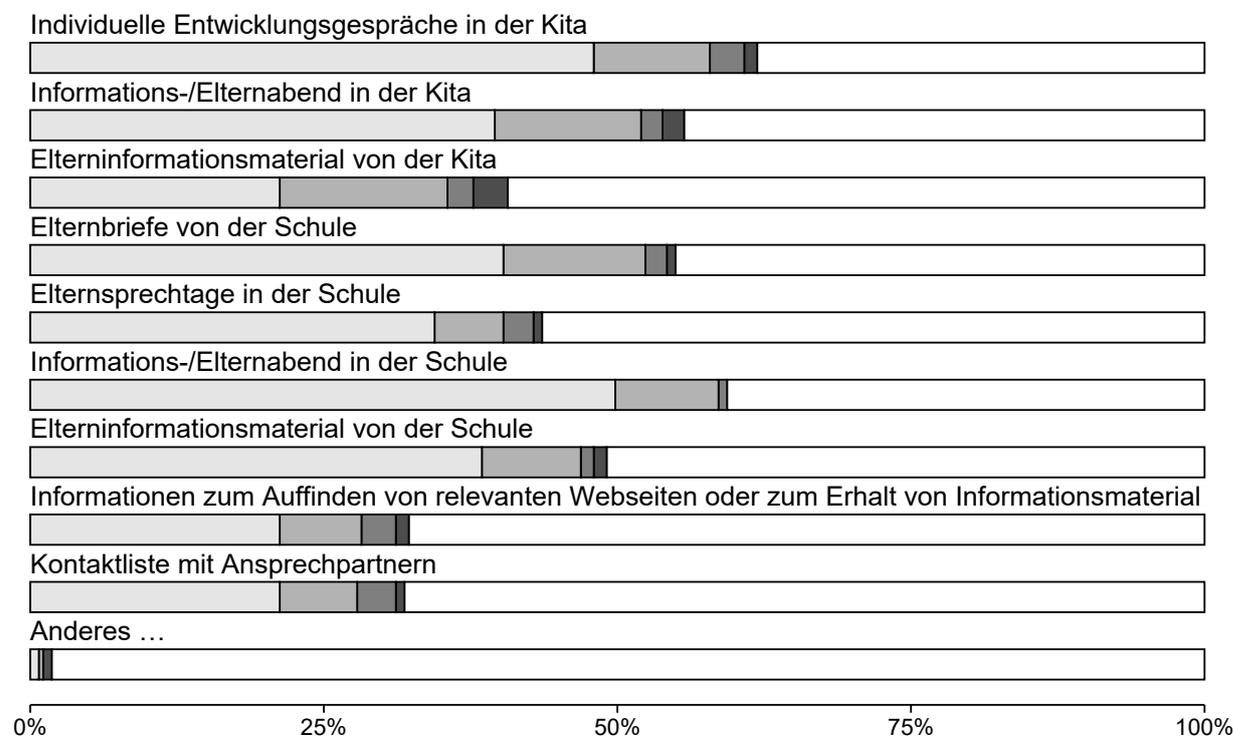
■ Ja ■ Nein □ Weiß nicht □ Keine Angabe



Frage 2-2 | Für wie hilfreich halten Sie die Angebote aus Frage 2-1?

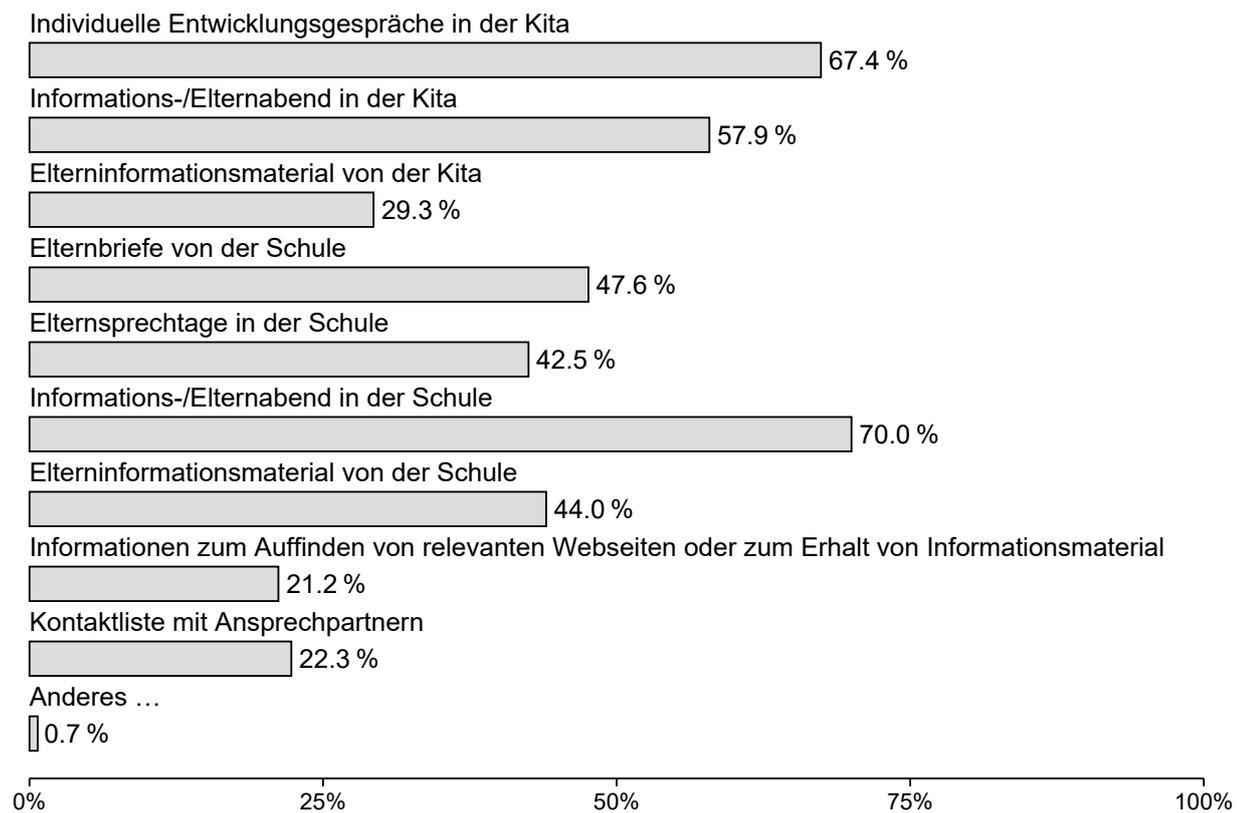
Antworten (Mehrfachwahl)	+2		+1		-1		-2		Keine Angabe	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Individuelle Entwicklungsgespräche in der Kita	131	48.0	27	9.9	8	2.9	3	1.1	104	38.1
Informations-/Elternabend in der Kita	108	39.6	34	12.5	5	1.8	5	1.8	121	44.3
Elterninformationsmaterial von der Kita	58	21.2	39	14.3	6	2.2	8	2.9	162	59.3
Elternbriefe von der Schule	110	40.3	33	12.1	5	1.8	2	0.7	123	45.1
Elternsprechtage in der Schule	94	34.4	16	5.9	7	2.6	2	0.7	154	56.4
Informations-/Elternabend in der Schule	136	49.8	24	8.8	2	0.7	0	0.0	111	40.7
Elterninformationsmaterial von der Schule	105	38.5	23	8.4	3	1.1	3	1.1	139	50.9
Informationen zum Auffinden von relevanten Webseiten oder zum Erhalt von Informationsmaterial	58	21.2	19	7.0	8	2.9	3	1.1	185	67.8
Kontaktliste mit Ansprechpartnern	58	21.2	18	6.6	9	3.3	2	0.7	186	68.1
Anderes ...	2	0.7	1	0.4	0	0.0	2	0.7	268	98.2

+2
 +1
 -1
 -2
 Keine Angabe



Frage 2-3 | Haben Sie an den Angeboten aus Frage 2-1 teilgenommen?

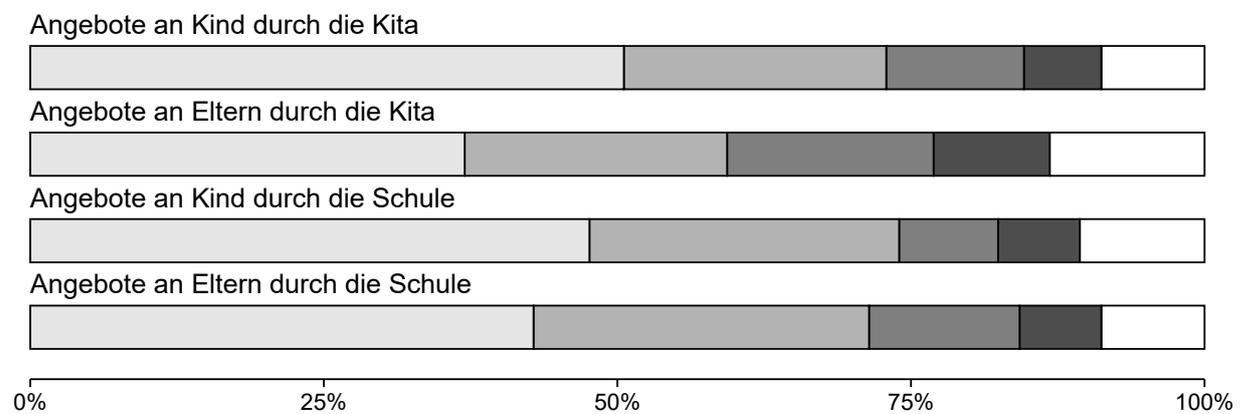
Antworten (Mehrfachwahl)	Häufigkeit	Anteil in %
Individuelle Entwicklungsgespräche in der Kita	184	67.4
Informations-/Elternabend in der Kita	158	57.9
Elterninformationsmaterial von der Kita	80	29.3
Elternbriefe von der Schule	130	47.6
Elternsprechtage in der Schule	116	42.5
Informations-/Elternabend in der Schule	191	70.0
Elterninformationsmaterial von der Schule	120	44.0
Informationen zum Auffinden von relevanten Webseiten oder zum Erhalt von Informationsmaterial	58	21.2
Kontaktliste mit Ansprechpartnern	61	22.3
Anderes ...	2	0.7



Frage 3 | Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit den Angeboten zum Wechsel Ihres Kindes an die Grundschule?

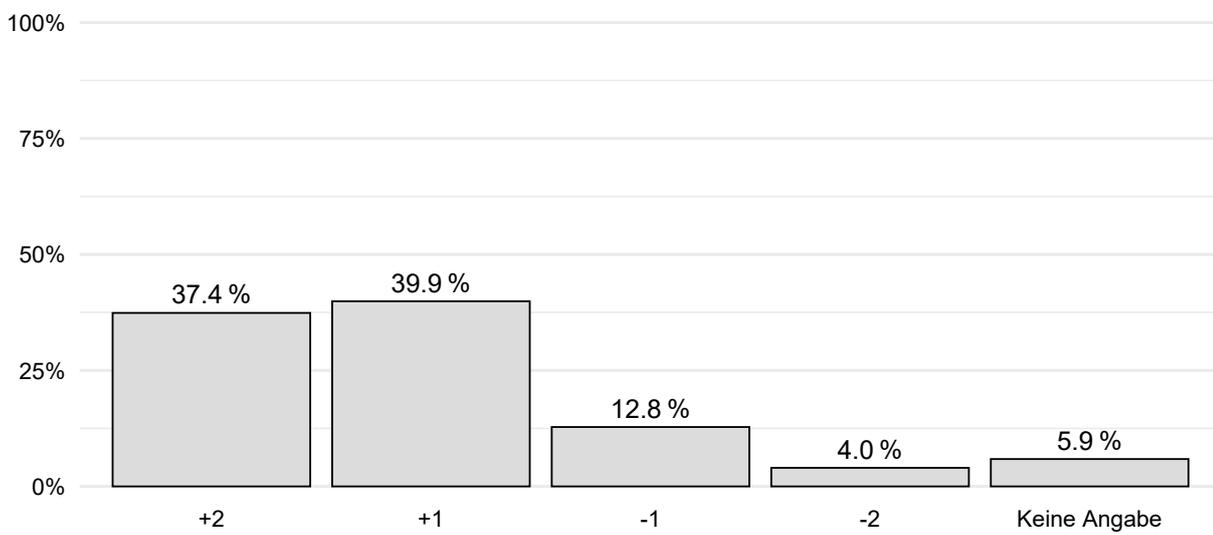
Antworten	+2		+1		-1		-2		Keine Angabe	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Angebote an Kind durch die Kita	138	50.5	61	22.3	32	11.7	18	6.6	24	8.8
Angebote an Eltern durch die Kita	101	37.0	61	22.3	48	17.6	27	9.9	36	13.2
Angebote an Kind durch die Schule	130	47.6	72	26.4	23	8.4	19	7.0	29	10.6
Angebote an Eltern durch die Schule	117	42.9	78	28.6	35	12.8	19	7.0	24	8.8

+2
 +1
 -1
 -2
 Keine Angabe



Frage 4 | Wie gut haben Sie sich auf den Wechsel Ihres Kindes an die Schule vorbereitet gefühlt?

Antworten	Häufigkeit	Anteil in %
+2	102	37.4
+1	109	39.9
-1	35	12.8
-2	11	4.0
Keine Angabe	16	5.9



Frage 5 | Was war Ihnen rund um den Wechsel an die Schule für Ihr Kind am wichtigsten?

Mit Hilfe dieser offen formulierten Frage wurde ermittelt, auf welche Aspekte die Eltern beim Übergang zur Grundschule besonderen Wert gelegt haben. Die unterschiedlichen Aussagen werden an dieser Stelle in Stichpunkten zusammengefasst.

- Das Kind kann Schule, Klassenraum und Klassenlehrer:in vor der Einschulung kennenlernen.
- Das Kind fühlt sich im neuen Umfeld wohl und findet Freunde im Klassenverband.
- Ein gemeinsamer Wechsel zusammen mit Freund:innen aus der Kita in die Schule bzw. Klasse ist möglich.
- Die Kinder werden auf den Schulalltag z. B. durch schultypische Aufgaben oder erste Inhalte aus dem Unterricht vorbereitet.
- Den Eltern werden leicht zugängliche und verständliche Informationen rund um den Übergang (Termine, Abläufe, Entwicklungsstand des Kindes, Fördermöglichkeiten etc.) zur Verfügung gestellt und es erfolgt eine Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern.
- Es gibt ein passendes Schulprogramm und eine Betreuung und Begleitung des Kindes durch die Lehrkräfte, insbesondere eine individuelle Förderung bzw. ein Eingehen auf den Entwicklungsstand des Kindes.
- Es besteht eine gesicherte und mit der Schule oder dem ehemaligen Kindergarten verknüpfte Hortbetreuung.
- Wichtig ist den Eltern weiterhin die Wohnortnähe der Schule und ein sicherer Schulweg, den das Kind eigenständig bewältigen kann.

Frage 6 | Was haben Sie als die größten Herausforderungen rund um den Wechsel an die Schule wahrgenommen?

Da einige der Eltern die Einschulung ihrer Kinder während der Corona-Pandemie erlebt hatten, nannten diese die pandemiebedingten Einschränkungen als große Herausforderung. Durch die Einschränkungen im Frühjahr 2020 konnten die Vorschulangebote oder andere vorbereitende Maßnahmen nicht stattfinden. Mehrere Eltern gaben allerdings auch an, dass sie sich den Umständen entsprechend gut vorbereitet fühlten und dass sie Unterstützung aus Kita oder Grundschule erhalten haben, z. B. indem Ihnen Materialien zur Schulvorbereitung empfohlen oder bereitgestellt wurden.

Als herausfordernd wurden des Weiteren

- die Umstellung des Tagesablaufs und die Gewöhnung an den Schulalltag mit u. A. festen Unterrichtsstunden und Hausaufgaben,
- die Eingewöhnung in das neue Umfeld und das Kennenlernen der Mitschüler:innen und Lehrkräfte,
- die individuellen Einstellungen und Fähigkeiten des Kindes, wie die Motivation zur Schule zu gehen, die Konzentrationsfähigkeit oder die Selbstständigkeit des Kindes,
- der Erhalt von Informationen zum Übergang sowie die Abstimmung der Übergangsgestaltung zwischen Kita und Grundschule
- der Schulweg bzw. die Fahrt mit dem Bus
- die Materialbeschaffung (v. A. aufgrund von Informationsmangel)

erlebt.

3 Zusammenfassung und Schlußfolgerung

Die Elternbefragung zur Übergangsgestaltung im Landkreis Börde konnte einen Einblick in die Wahrnehmung und Erwartungen der Eltern rund um den Schuleintritt ihrer Kinder geben. Die Antworten spiegeln, wie auch die der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen, eine große Bandbreite an Angeboten zur Vorbereitung auf den Übergang wider. Vor allem das Kennenlernen des Schulgebäudes und der Klassenlehrerin oder des Klassenlehrers wird den Kindern in der Mehrzahl der Fälle ermöglicht. Die Eltern erhalten notwendige Informationen meist durch gängige und erprobte Angebote wie Elternabende in der Kita oder Schule, Elternbriefe oder die individuellen Entwicklungsgespräche mit einem:r Erzieher:in (s. Fragen 1-1 und 2-1).

Die Ergebnisse basieren auf der Perspektive von 273 befragten Eltern. Deren Erfahrungen mit dem Übergang scheinen jedoch mehrheitlich positiv verlaufen zu sein. 77,3 % der Befragten gaben an, sich gut auf den Wechsel ihres Kindes zur Schule vorbereitet gefühlt zu haben (s. Frage 4). Weiterhin war über die Hälfte der Eltern zufrieden mit den Angeboten von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen an Kinder und Eltern zur Vorbereitung des Schuleintritts (s. Frage 3). Besonders häufig wurden die Angebote an die Kinder als positiv bewertet (72,8 % Zustimmung zu den Angeboten der Kitas und 74,0 % Zustimmung zu den Angeboten der Grundschulen). Eine etwas geringere Zustimmung besteht bezüglich der Angebote der Kitas an die Eltern (59,3 % vs. 71,5 % Zustimmung zu den Angeboten der Grundschulen an die Eltern).

Dieser Unterschied lässt sich möglicherweise auf einen anderen Fokus von Kitas und Grundschulen bei der Schulvorbereitung zurückführen. Die Aufgabe der Kitas besteht darin, Kinder über mehrere Jahre hinweg auf die Schule vorzubereiten und den Eltern dabei kontinuierlich Auskunft über Maßnahmen und Fortschritte zu geben. Schulen müssen Eltern dagegen innerhalb eines kurzen Zeitraums aktiv informieren, damit die Abläufe in den ersten Schulwochen möglichst störungsfrei gelingen. Daher könnten den Eltern die Maßnahmen der Grundschulen bewusster sein, was zur Folge hat, dass sich Eltern durch die Grundschulen besser informiert fühlen als durch die Kitas. Zudem bestimmen die Grundschulen als die Einrichtung, an die die Kinder wechseln, zu einem hohen Maß die direkten Abläufe des Übergangs. Kitas benötigen dementsprechend selber die Informationen der Grundschulen, um den Eltern umfänglich Auskunft geben zu können. Die Klärung dieser Hypothese bedarf jedoch des Austauschs mit Eltern und den Fachkräften aus den Kitas und Grundschulen.

Der Zweck dieses Austauschs bestünde darin herauszufinden, in welchen Bereichen eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Kitas und Grundschulen hilfreich sein könnte (vgl. Ergebnisse

der Befragung der Kitas und Grundschulen). Ein stärkerer Austausch zwischen den Einrichtungen könnte zu einer optimierten Elternarbeit führen, um gemeinsam die Informationsweitergabe an die Eltern zur Vorbereitung des Schuleintritts zu verbessern. Dadurch ließe sich die Teilnahme von Kindern und Eltern an den angebotenen Maßnahmen und Formaten weiter erhöhen.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



*Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.* 